

# Aufstellung der Ruhrthaler Grubenlok

## Eine Chronik

### 1. Die Vorgeschichte (aus <http://www.bahn-express.de/archiv/47506-03.htm>)

Der Niederrheinischen Bergwerks AG, Neukirchen Kr. Moers wird die Nr. "32"1954 geliefert und verrichtet gut 20 Jahre unter Tage ihre Dienste.

Seit den 70igern stand sie als Denkmal bei der Ausbildungswerkstatt Zeche Niederberg, Neukirchen-Vluyn.

Nach Schließung der Zeche im Jahre 2001 kam das Denkmal dann zum Ortsgeschichtlichen Museum der Stadt Neukirchen-Vluyn.



Die Untertage-Lokomotive ist derzeit im Städtischen Bauhof am Friedhof gut verpackt hinterstellt.  
(03.12.2005-info/ pz)

### 2. Geplanter Verkauf und die Bemühungen um den Erhalt und den Verbleib der Grubenlok in Neukirchen-Vluyn.

#### • 17.10.2022

In der Vorstandssitzung stellt die Museumsleitung ihre Absicht, die Grubenlok an einen Interessenten in Österreich zum Preis von 3000,- € zu verkaufen vor.

Nach einem Einwand von Herrn Stralka sollen aber zunächst mögliche Interessenten vor Ort

1. Fördergemeinschaft für Bergmannstradition linker Niederrhein e.V. und

2. Schlosserkameradschaft (Kontakt H. Schröder, ehemalige Bergleute der Zeche Niederberg berücksichtigt werden

#### • 22.10.2022

Persönliches Gespräch Hermann Düsterbeck mit Josef Schröder nach einer Führung über des Zechengelände am Tag zuvor über allgemeine Frage zur Geschichte des Bergbaus und Zukunft der Gestaltung des Zechengeländes, am Rande auch über die Bedeutung der Grubenlok.

Von Seiten der Bergleute der ehemaligen Zeche Niederberg (Schlosserkameradschaft NV) besteht ein sehr großes Interesse am Erhalt der Lok, man verfügt über die notwendige Manpower, um die Restaurierung durchführen zu können, aber nicht um die Mittel, die Lok käuflich zu erwerben.

- **23.10.2022**  
Persönliche Stellungnahme von Herrn Düsterbeck an den Bürgermeister, die Leitung des Museumsvereins und Herrn Delihsen und Herrn Stralka als Vorsitzende der beiden Heimat- und Verkehrsvereine.
- **21.11.2022**  
Ortstermin mit Herrn Schröder und Herrn Hartmann (Schlosserkameradschaft NV), Herrn Stralka (HVV-Neukirchen) und Herrn Düsterbeck (HVV-Vluyn) auf dem Gelände des Betriebshofs am Friedhof Grotfeldsweg in Neukirchen zur Feststellung des Zustands und des möglichen Restaurierungsaufwandes.
- **Zwischenzeitlich**  
haben sich der Vorstand des HVV-Neukirchen, der Beirat des Museumsvereins NV und der Vorstand des HVV-Vluyn für den Erhalt der Grubenlok ausgesprochen.
- **09.12.2022**  
Mail von Herrn Schröder an Herrn Düsterbeck mit einer Stellungnahme von Herrn Hartmann zur Aufstellung und dem Restaurierungsaufwand, Planungszeichnungen zur Aufstellung auf einem Sockel und einer detaillierten Aufstellung der erforderlichen Arbeitsstunden und Materialkosten für die Restaurierung.
- **13.12.2022**  
Telefonat mit Herrn Schröder:  
Alle: Schlosserkameradschaft NV und die Fördergemeinschaft für Bergmannstradition linker Niederrhein e.V (Kamp-Lintfort) sind begeistert von der Idee und es gibt eine große Bereitschaft, an der Restaurierung mitzuwirken, aber es gibt ein technisches Problem: die Lok mit ihren **11 Tonnen** kann nicht in Kamp-Lintfort zwecks Restaurierung aufgestellt werden und auch andere Räumlichkeiten stehen nicht zur Verfügung.
- **19.01.2023**  
Die Arbeitsgruppe des HVV-Vluyn mit Jürgen Mundta und Hermann Düsterbeck erstellt einen Fragenkatalog und macht den Vorschlag, diesen an einem Runden Tisch mit allen Beteiligten zu beraten.
- **08.03.2023 (1. Treffen)**  
Der Runde Tisch mit Ralf Köpke, Josef Schröder, Thomas Stralka, Jürgen Mundta und Hermann Düsterbeck trifft sich zum ersten Mal im KuCa.  
Schwerpunkte der Gespräche sind Verwendungszweck, Eigentumsverhältnisse, Finanzierung und Durchführung der Restaurierungsarbeiten (siehe Ergebniszusammenfassung).
- **19.04.2023 (2. Treffen)**  
Der Runde Tisch trifft sich mit Josef Schröder, Thomas Stralka, Jürgen Mundta und Hermann Düsterbeck im KuCa. Ralf Köpke fehlt krankheitsbedingt.  
Herr Schröder berichtet über seine Gespräche mit Herrn Dr. Berns, die Lok auf dessen Gelände am Bendschenweg zu stellen und zu restaurieren. Herr Düsterbeck berichtet über die Bereitschaft der Fa. Plängsken, beim Transport der Lok behilflich zu sein und Herr Stralka berichtet über Möglichkeiten der Finanzierung des Projekts.

- **30.05.2023** (3. Treffen)

Der Runde Tisch trifft sich mit Ralf Köpke, Josef Schröder, Thomas Stralka, und Hermann Düsterbeck im Café am Bergwerk. Jürgen Mundta fehlt entschuldigt.

Es wird klargestellt, dass Dr. Berns sein Gelände zeitlich befristet für die Dauer der Restaurierungsarbeiten zur Verfügung stellt. Dauerhaft soll die Lok auf dem neu gestalteten Gelände im Bereich der Fördergerüste und Maschinenhallen zu stehen kommen.

Übergangsweise auch außerhalb des Dr. Berns Geländes. Die Übergabe der Lok vom Museumsverein an den HVV-Neukirchen (Kauf oder Leihgabe) soll geklärt werden. Damit wäre der HVV-Neukirchen zuständig für Förderanträge, Spendenquittungen und Kostenabrechnung.

Der HVV-Vluyn (Vorstandsbeschluss) sagt zu, die Kosten für die Restaurierung, veranschlagt mit

ca. 6,000,00 € zu 50% mit zu übernehmen.

Der Beginn der Arbeiten durch die Gruppe der ehemaligen Bergleute unter Leitung von Josef Schröder ist für Anfang August geplant.

- **24.06.2023** (4. Treffen)

Der Runde Tisch trifft sich mit Josef Schröder, Thomas Stralka, und Hermann Düsterbeck im Café am Bergwerk. Ralf Köpke und Jürgen Mundta fehlen entschuldigt.

Herr Köpke als Vorsitzender des Museumsvereins und Herr Stralka als Vorsitzender des HVV-Neukirchen haben sich darauf verständigt, dass die Grubenlok weiterhin im Eigentum des Museumsvereins verbleibt.

Der Ausfall des Verkaufserlöses von 3000,00 € wird durch eine notariell geregelte Spende des HVV-Neukirchen an den Museumsverein kompensiert.

Seit dem 10. Juli 2023 arbeitet eine Gruppe interessierter ehem. Bergleute unter Leitung von Josef Schröder (Vorsitzender der NBAG Schlossekameradschaft) an der Vorbereitung (Rodung und Einebnung) des vorgesehenen Stellplatzes auf dem Dr. Berns-Gelände.

### 3. Der Beginn der Arbeiten an der Grubenlok in Neukirchen-Vluyn.

- **22.11.2023 – Der Transport**

Endlich ist es soweit: Nachdem mit Hilfe der Fa. Plängsken der neue Stellplatz abschließend vorbereitet war und Frau Heimberg in hartnäckigen Verhandlungen mit der Fa. Krause einen Termin hatte, wurde die Grubenlok zwischen 14 und 17 Uhr aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt, mit Teleskopkran auf einen Tieflader gehoben, zum Bendschenweg transportiert und dort zur Restaurierung aufgestellt.

Der Beginn der Restaurierungsarbeiten ist für das Frühjahr geplant, wenn die Temperaturen wieder besser werden. Zwischenzeitlich geht es um Planung Vorbereitung der Arbeiten.

